Wirkungsanalyse der Investitionshilfen bei landwirtschaftlichen Hochbauten

Autor(en): **Brunner, Samuel**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **104 (2006)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-236342

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

vorgezogenen Teilrevision des Raumplanungsrechts zum Bereich «Bauen ausserhalb Bauzonen» sind. Umnutzungen und begrenzte Erweiterungen bestehender Bauten sollen die Diversifizierung erleichtern.
Nur schwer zu ermitteln war der Vollzug der Gesetzgebung, weil dieser hauptsächlich bei den Kantonen liegt. Werden jedoch bei der Umsetzung Mängel festgestellt, besteht für die Betroffenen die Möglichkeit, unlauteren Wettbewerb feststellen zu lassen und richterlich dagegen vorzugehen.

Samuel Brunner
Leiter Sektion Hochbau,
Start- und Betriebshilfe
Bundesamt für Landwirtschaft
Mattenhofstrasse 5
CH-3003 Bern
samuel.brunner@blw.admin.ch

FGS-Zentralsekretariat:
Secrétariat central PGS:
Segretaria centrale PGS:
Schlichtungsstelle
Office de conciliation
Ufficio di conciliazione
Flühlistrasse 30 B
3612 Steffisburg
Telefon 033 438 14 62
Telefax 033 438 14 64
www.pro-geo.ch

Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:

Service de placement
pour tous renseignements:

Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:
Alex Meyer
Rigiweg 3, 8604 Volketswil
Telefon 01 908 33 28 G

Wirkungsanalyse der Investitionshilfen bei landwirtschaftlichen Hochbauten

Der Bund stellt zur Verbesserung der Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse im ländlichen Raum Investitionshilfen zur Verfügung. Im Jahr 2005 hat der Bund 28 Mio. Franken Beiträge und 180 Mio. Franken rückzahlbare Investitionskredite an landwirtschaftliche Hochbauten bewilligt. In einer wissenschaftlichen Arbeit der Agroscope Reckenholz-Tänikon wurde die Wirkung dieser Investitionshilfen bezüglich der in Artikel 87 LwG vorgegebenen Ziele untersucht.

La Confédération accorde des aides à l'investissement pour améliorer les conditions de vie et la situation économique dans le milieu rural. En 2005, elle a ainsi alloué des contributions pour un montant de 28 millions de francs et des crédits d'investissements remboursables d'un total de 180 millions de francs pour des constructions rurales. Dans le cadre d'une étude scientifique, Agroscope Reckenholz-Tänikon a évalué l'effet de ces aides quant aux objectifs fixés à l'art. 87 LAgr.

La Confederazione accorda degli aiuti agli investimenti per migliorare le condizioni di vita e dell'economia nel settore rurale. Nel 2005 ha stanziato 28 mio di franchi in contributi e 180 milioni di franchi in crediti d'investimento rimborsabili per costruzioni rurali. Nell'ambito di un lavoro scientifico, la Agroscope Reckenholz-Tänikon ha valutato l'impatto di questi aiuti agli investimenti in relazione all'art. 87 LAgr.

S. Brunner

Mit der Einführung der Agrarpolitik 2002 im Jahre 1999 fand bei den Investitionskrediten für einzelbetriebliche Massnahmen im landwirtschaftlichen Hochbau ein Wechsel von der Rest- zur Pauschalfinanzierung statt. Dies bedeutet, dass unabhängig der effektiven Kosten pauschale Beiträge oder Investitionskredite je Einheit gesprochen werden. Mit diesem System wird ein Anreiz geschaffen, kostengünstige Projekte zu realisieren (siehe Artikel im Agrarbericht 2004, Kostenreduktion im landwirtschaftlichen Hochbau). Erhebungen und Vergleiche im Jahr 2005 lassen den Schluss zu, dass die Bauinvestitionen pro Tiereinheit in den letzten zehn Jahren trotz höheren Anforderungen an die landwirtschaftlichen Ökonomiegebäude (Tierschutz, Gewässerschutz, Innenmechanisierung etc.) beachtlich gesunken sind.

Diese Feststellung ist ein Hinweis, dass der Systemwechsel zur Senkung der Produktionskosten und damit zur Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit der Landwirtschaft beiträgt. Mit einer wissenschaftlichen Analyse hat das BLW unter Einbezug der Eidgenössischen Finanzkontrolle die Wirkung der Investitionshilfen vertieft untersuchen lassen. Die Arbeit wurde durch die Agroscope Reckenholz-Tänikon ART durchgeführt. Die Fragestellungen wurden in Teilprojekten bearbeitet.

SAK eignet sich als Eintretenskriterium für Investitionshilfen

Im ersten Teil des Projekts wurde der Einfluss der Standardarbeitskraft (SAK) auf die Wirtschaftlichkeit und ihre Eignung als Eintretenskriterium für einzelbetriebliche Investitionshilfemassnahmen analysiert.

- Gemessen an den Indikatoren «Produktionskosten pro kg Milch» und «Mittelfluss Landwirtschaft» wird das Ziel der Senkung der Produktionskosten nur teilweise erreicht, was auf die kurze Untersuchungsperiode zurückzuführen ist.
- Gemessen an den Indikatoren «Lebensqualität» und «Cashflow» wird das Ziel der Verbesserung der Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse mehrheitlich erreicht.
- Gemessen an den Indikatoren «Ökologischer Leistungsnachweis» und «Beiträge für besonders tiergerechte Stallhaltung» werden die ökologischen und tierschützerischen Ziele in hohem Masse erreicht.
- Gemessen am Indikator «Finanzielle Stabilität» wird das Ziel der längerfristigen Existenzsicherung zu 85 Prozent erfüllt. Grössere Milchviehbetriebe schliessen in diesem Punkt wesentlich besser ab als mittlere Betriebe.
- Die Effektivität der Investitionshilfen ist aufgrund dieser Ergebnisse weitgehend gegeben.

Zu diesem Zwecke wurden Buchhaltungsergebnisse der Zentralen Auswertung der ART und Angaben der Aargauischen Landwirtschaftlichen Kreditkasse verwendet. Die Ergebnisse der durchgeführten Regressionsanalysen zeigen, dass die SAK einen positiven Einfluss auf das Arbeitseinkommen haben. Dieses Resultat lässt den Schluss zu, dass die SAK einen praktikablen Indikator für die Wirtschaftlichkeit von landwirtschaftlichen Betrieben darstellen.
Bei der Interpretation der Ergebnisse ist eine gewisse Vorsicht geboten, weil die zur Verfügung stehende Datenmenge für die Regressionsanalysen zu gering und der Zeitraum der Untersuchung zu kurz waren. So konnten die Einflüsse von weiteren Betriebszweigen oder die Umstellung der Produktion nach der Investition zu wenig berücksichtigt werden.

Investitionshilfen wirken kostensenkend

Im zweiten Teil des Projekts wurde die Wirtschaftlichkeit der Investitionshilfen untersucht. Die Daten für die Analyse stammen aus der Zentralen Auswertung der Buchhaltungsergebnisse der ART, aus der MAPIS-Datenbank des BLW und aus einer schriftlichen Umfrage bei 196 ausgewählten Referenzbetrieben, welche in den Jahren 1999 bis 2002 grössere Investitionen gemacht haben.
Die Erarbeitung einer Wirkungsanalyse der Investitionshilfen mit einem Vorher-Nachher-Vergleich gestaltet sich aufwändig, weil viele Faktoren wie Produktionskosten, Abschreibungen, Erlösniveau und gesamtbetriebliche Veränderungen zu berücksichtigen sind.
Die nachfolgenden Erkenntnisse aus der Studie der ART betreffen in erster Linie die vertieft untersuchten Betriebsgruppen «Milchvieh gross» (mindestens 30 Kuhplätze) und «Milchvieh mittel» (13 bis 26 Kuhplätze):

Anhaltspunkte liefert die Studie auch bezüglich Effizienz des Mitteleinsatzes. Untersucht wird dabei, wie viel Franken an Mittelfluss ausgelöst wird mit einem eingesetzten Franken an Investitionshilfen. Erste Ergebnisse zeigen, dass die Werte von Betrieb zu Betrieb stark differieren. Die Analysen müssen noch vertieft und verfeinert werden, bevor Schlüsse daraus gezogen werden können.

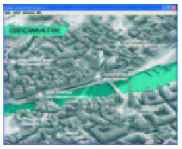
Samuel Brunner
Leiter Sektion Hochbau,
Start- und Betriebshilfe
Bundesamt für Landwirtschaft
Mattenhofstrasse 5
CH-3003 Bern
samuel.brunner@blw.admin.ch

GeomatikShop
Shop Géomatique

Jetzt bestellen!
Commandez maintenant!

Jahres-CD / CD annuel

Geomatik-CD
CD Géomatique



Fahnen / fanions

T-Shirt, CD-ROM
Publikationen

Sonderhefte Geomatik Schweiz

www.geomatik.ch